



Dok.-Nr.: 1033754  
Datum: 06.05.2010

## Informationen zu SmartCard-Lesegeräten

---

In diesem Dokument finden Sie Informationen zu verschiedenen SmartCard-Lesegeräten, die von DATEV ausgeliefert werden. Eine Lauffähigkeitszusage / Supportzusage kann weiterhin nur ausschließlich für die von DATEV ausgelieferten Lesegeräte gegeben werden.

- SCM Microsystems SPR 532 (USB); Sicherheitsklasse 2
- SCM microsystems SCR 335 (USB); Sicherheitsklasse 1
- DATEV mIDentity (USB) ; Sicherheitsklasse 1
- SCM microsystems SCR 3310 (USB); Sicherheitsklasse 1

Wenn Sie Lesegeräte unter Windows Vista oder Windows 7 verwenden wollen, informieren Sie sich zur Lauffähigkeit der o. g. Lesegeräte im Dokument [SmartCard-Leser unter Windows Vista / Windows 7](#) (Dok.-Nr. 1014570).

 Bei Einsatz des Citrix Presentation Server ab der Version 4.0

Wird für die WTS-Sitzung der o. g. Citrix-Server verwendet und erfolgt die PIN-Eingabe direkt an der Tastatur des Lesegeräts, tritt bei der PIN-Eingabe ein Fehler auf.

Fehlerbild: Der PIN-Dialog wird nicht angezeigt, solange keine Taste am Leser gedrückt wurde. Die Anwendung bleibt nach Bestätigung (grüne Taste am Leser) hängen.

Lösung: Umstellen der PIN-Eingabe auf die PC-Tastatur

### Sicherheitsklassen

SmartCard-Lesegeräte werden in drei Sicherheitsklassen eingeteilt:

Klasse 1: Das Chipkartenterminal dient lediglich als Kanal zur Karte, kein Eingriff seitens des Lesers in den transparenten Kartenzugriff vom PC aus. Jeder Befehl wird also direkt weiter zur Karte geleitet. Das Chipkartenterminal kann eine Tastatur und ein Display besitzen, dieses steht aber nicht unter der ausschließlichen Kontrolle des Chipkartenterminals, die Tastatur bzw. das Display kann also vom PC "ferngesteuert" werden. Für das Setzen einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur (z. B. bei E-Mails) ist der Einsatz eines Gerätes der Sicherheitsklasse 1 ausreichend.

Klasse 2: Das Chipkartenterminal besitzt eine Tastatur, die - zumindest zeitweise - unter die ausschließliche Kontrolle des Lesers gestellt werden kann, d. h. der PC kann die dort eingegebenen Daten nicht "mithören". Die Software Sicherheitspaket stellt dabei sicher, dass die PIN, die direkt am Lesegerät eingegeben wird, nicht in den PC gelangt. Für die qualifizierte elektronische Signatur (diese Signatur ist laut Signaturgesetz der händischen Unterschrift gleichgestellt) ist mindestens der Einsatz eines Kartenlesers der Sicherheitsklasse 2 Voraussetzung. Beispielanwendung: Sichere Eingabe der PIN einer Chipkarte im Chipkartenterminal. Der von DATEV vertriebene Klasse 2 Leser der Firma SCM bietet auch keine Schnittstelle (z. B. für Fremdanwendungen), um die einmal auf der Lesertastatur eingegebene PIN in den PC-Hauptspeicher zu übernehmen.

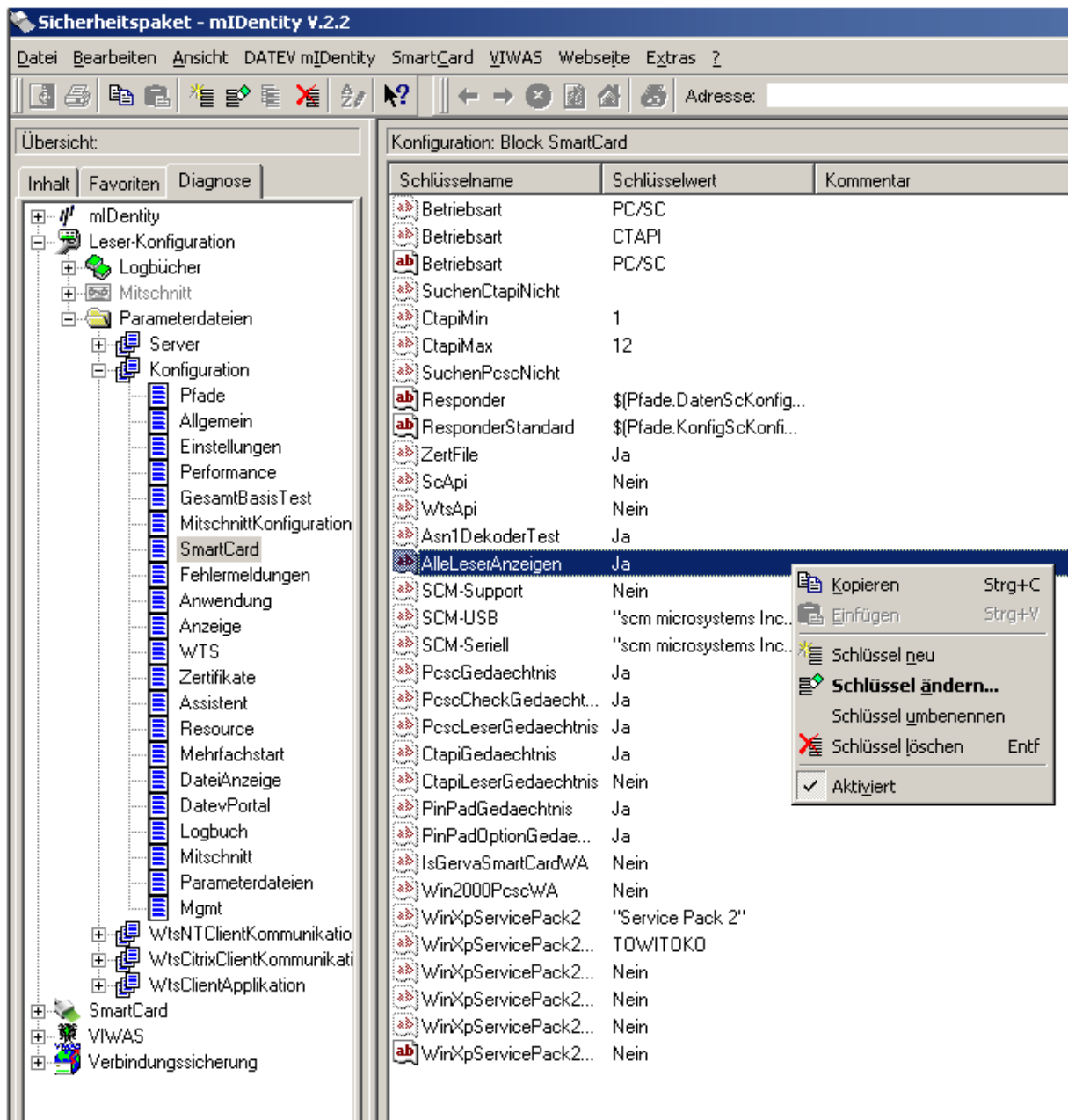
Klasse 3: Das Chipkartenterminal besitzt eine Tastatur und ein Display (i. d. R. alphanumerisch), die - zumindest zeitweise - unter die ausschließliche Kontrolle des Lesers gestellt werden können: Der PC kann die Tastatureingaben nicht mithören und die Display-Ausgaben nicht beeinflussen. Tastatur und Display werden dann ausschließlich von der Leser-Firmware gesteuert. Anwendung: GeldKarte im Internet, HBCI-Überweisungsdaten am Display anzeigen und bestätigen lassen.

Allgemein: Das Chipkartenterminal leitet sicherheitskritische Daten niemals direkt an die Karte weiter, sondern überprüft sie vorher hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit (z. B. RSA-Signatur bei GeldKarte im Internet) und zeigt sie am Display des Lesers an. Die Transaktion wird nicht ausgeführt, bis der Benutzer sie an der Tastatur des Chipkartenterminals bestätigt hat. Dadurch werden Angriffe gegen die Karte abgewehrt. Der Transparentmodus des Lesers ist dauerhaft eingeschränkt, so dass sicherheitskritische Befehle nie "am Leser vorbei" zur Karte geschleust werden können.

### Konfiguration externer SmartCard-Lesegeräte im Sicherheitspaket

Wenn Sie ein SmartCard-Lesegerät, das nicht von DATEV ausgeliefert wird, mit dem DATEV Sicherheitspaket einsetzen möchten, gehen Sie so vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Kartenleser laut Herstellerangabe am PC-System installiert wurde. Prüfen Sie die korrekte Einbindung in Ihr Betriebssystem im Geräte-Manager (Start | Einstellungen | Systemsteuerung | System | Registerkarte Hardware | Schaltfläche Geräte-Manager).
2. Starten Sie das SmartCard-Sicherheitspaket über Start | Programme | DATEV | Basissoftware.
3. Wechseln Sie in den erweiterten Modus unter Ansicht | Modus: Erweitert.
4. Wählen Sie im linken Übersichtsfenster in der Registerkarte Diagnose den Menüpunkt Leser-Konfiguration | Parameterdateien | Konfiguration | SmartCard.
5. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf den Schlüsselnamen AlleLeserAnzeigen und wählen Sie Aktiviert.



6. Klicken Sie in der linken unteren Statuszeile mit der rechten Maustaste auf das gelbe Dreieck Neustart und wählen Sie Leser-Konfiguration.

Die Konfiguration wird neu gestartet und die Änderungen werden übernommen.

7. Markieren Sie im linken Übersichtsfenster in der Registerkarte Inhalt den Punkt Leser-Konfiguration, öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü und wählen Sie den Menüpunkt Eigenschaften.

8. Wählen Sie unter Betriebsart die Einstellung, die Ihr Kartenleserhersteller unterstützt (CTAPI oder PC/SC).

Empfehlung: Versuchen Sie zuerst die Betriebsart PC/SC, wenn Sie sich nicht mehr sicher sind.

9. Wählen Sie unter SmartCard-Leser den gewünschten Leser.

**i** Bei Einsatz des Kartenlesers ReinerSCT

Beachten Sie, dass beim Einsatz des Kartenlesers ReinerSCT auch die PC/SC-Treiber installiert sein müssen. Diesen zusätzlichen Treiber erhalten Sie auf der Homepage des Leserherstellers [www.reiner-sct.com](http://www.reiner-sct.com) im Download-Bereich. Informieren Sie sich ggf. beim Hersteller der o. g. Lesegeräte, ob der

Einsatz unter Windows Vista möglich ist.

---

[Hat Ihnen dieses Dokument geholfen?](#)

© DATEV eG

[!\[\]\(23d9fc146e83b5c3013cfa32c784f8d5\_img.jpg\) Seitenanfang](#) [!\[\]\(f5c463b8c1554ac5049d611bd8e33a51\_img.jpg\) Empfehlen](#)